

Geschäftsbericht 2013



Inhalt

Geschäftsbericht 2013	3
Bilanz per 31. 12. 2013	7
Erfolgsrechnung 2013	9
Geldflussrechnung 2013	9
Anhang zur Jahresrechnung	13
Bericht der Revisionsstelle	15
Fotoarbeit «Roter Kreis»	16
Verwaltungsrat und leitendes Personal	18
dahlia Standorte	19



Geschäftsbericht 2013

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

365 Tage, 24 Stunden lang, trugen alle Mitarbeitenden ihr Bestes dazu bei, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohl und geborgen fühlten. An sie richten wir deshalb zuallererst den herzlichsten Dank. «Ein guter Ruf leuchtet auch in der Nacht», schrieb Jeremias Gotthelf; unser Ruf leuchtet in der Nacht! Und das verdanken wir unseren Mitarbeitenden!

Was wir im Geschäftsbericht 2012 angekündigt haben, ist eingetroffen. Von Westen zogen graue Wolken auf im 2013. Sparvorschläge im Rahmen der sogenannten ASP-Massnahmen der Kantonsregierung erschütterten die ganze Branche. Zum einen sollte die im Jahr 2011 eingeführte Infrastrukturfinanzierung, die sich seither ausgezeichnet bewährt hat, um rund einen Drittel gekürzt und damit sprichwörtlich gekappt werden. Zum anderen wurde zusätzlich geplant, die Restfinanzierung der Pflegekostenbeiträge zu reduzieren.

Der Verband der Bernischen Pflege- und Betreuungszentren (vbb) hat sich mit grösstem Engagement für die Milderung der geplanten Massnahmen eingesetzt. Mildern, nicht einfach ablehnen! Denn wir sind uns bewusst, dass die Staatsfinanzen nur gemeinsam einigermassen ins Lot zu bringen sind. Es braucht die Bereitschaft aller Beteiligten, ihren Obolus beizutragen. So gelang es schliesslich, die Infrastrukturfinanzierung zu sichern, der Grosse Rat hat diese Massnahme einstimmig gestrichen. Die Kürzung der Restfinanzierung der Pflegekosten wurde jedoch umgesetzt, sie wirkt sich bei uns im Jahr 2014 mit rund CHF 200'000 Mindereinnahmen aus.

Man könnte versucht sein, diese Sparübung mit der Bemerkung «Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen» abzuhaaken. Das allerdings wäre fatal. Denn «nach dem Sparen ist vor dem Sparen!» Die Finanzen des Kantons sind nicht im Lot, im

Gegenteil. Deshalb werden wir uns weiter engagieren, um transparent und glaubhaft aufzuzeigen, dass im Kanton Bern bei der Finanzierung der Institutionen eine gesunde Basis für deren Entwicklung gelegt werden muss.

Innerbetrieblich halten wir am eingeschlagenen Kurs fest. Die Prozesse und Abläufe werden laufend überprüft, sinnvolle Korrekturen gemacht. Allerdings nicht zu Lasten unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Unser Unternehmen ist fit und soll es bleiben. Nur so können wir allfälligen weiteren Sparübungen gelassen und kraftvoll begegnen.

Auch im Berichtsjahr überprüfte der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Grundsätzliche Änderungen oder Kurskorrekturen sind nicht nötig. Wir befinden uns in einer Phase der Umsetzung wichtiger, strategisch bedeutsamer Projekte.

Zum Projekt Wäscherei: Wir berichteten, dass die Wäscheaufbereitung von dahlia zukünftig in Zusammenarbeit mit der Heimstätte Bärau erfolgt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen plangemäss, ab 1. September 2014 wird umgestellt.

Zum Bauprojekt dahlia Oberfeld: Die Baubewilligung liegt vor, es wurden, zu unserer Freude, keine Einsprachen eingereicht. Die Planungsarbeiten konnten damit konsequent weitergeführt werden. Wir rechnen mit einem Baustart noch vor Ende 2014.

Zum Bauprojekt dahlia Lenggen: Die Baukommission Langnau hat die eingereichten Einsprachen abgewiesen und die Baubewilligung erteilt. Das Projekt entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Geschäftsbericht 2013

Leider hat die Einsprechergruppe vom Schrattenweg (vier Parteien) Beschwerde gegen den Entscheid der Baukommission eingereicht. Wie lange die damit verursachte Verzögerung des Baustarts sein wird, können wir zurzeit nicht sagen.

Die Bauprojekte wurden sowohl in der Planung wie auch in der zeitlichen Ausführung so geplant, dass möglichst grosse Beschaffungssynergien realisiert werden können. Dies ist nun leider nicht mehr möglich, der wirtschaftliche Schaden ist hoch. Viel schlimmer allerdings ist die Tatsache, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des dahlia Lenggen und die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung BWO nun noch länger auf die ersehnten Einzelzimmer werden warten müssen. Wir werden uns mit aller Kraft für das Projekt einsetzen, um möglichst bald bauen zu können.

Die Bettenbelegung war im Berichtsjahr wiederum ausserordentlich gut, durchschnittlich waren 202 von maximal 205 Plätzen belegt.

Nebst den «grossen Brocken» konnten an allen Standorten nicht minder wertvolle kleinere Projekte realisiert werden. So hat uns unter anderem die «Stiftung für dahlia-Bewohnerinnen und -Bewohner» zwei Verschönerungsprojekte im dahlia Zollbrück finanziert. Der Eingangsbereich und Teile des Restaurants sowie eine Terrasse wurden neu gestaltet.

Wir verweisen an dieser Stelle des Weiteren auf die Erläuterungen zur Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung auf den entsprechenden Seiten dieses Berichts.

Zu den Beteiligungen von dahlia Verein:

dahlia Seniorenwohnungen GmbH – Beteiligung: 100%

Wie im Vorjahr: Die Ertragslage der dahlia Seniorenwohnungen GmbH ist unverändert gut und liegt im Rahmen des Businessplanes. Die Wohnungen sind vermietet, Leerstände gab es keine.

dahlia oberoargau ag – Beteiligung: 45%

Die dahlia oberoargau ag kann ebenfalls auf ein in finanzieller Hinsicht erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der neue Geschäftsleiter hätte Anfang Jahr seine Stelle antreten sollen, konnte dies aus wichtigen Gründen allerdings nicht tun. So sah sich der Verwaltungsrat gezwungen, erneut einen Geschäftsleiter zu suchen. Dank den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung und unserem Engagement konnte dieses Führungsvakuum aufgefangen werden.

Die Planung der Bauprojekte an den Standorten Herzogenbuchsee und Niederbipp schritt gut voran. Die Baubewilligungen liegen vor. An beiden Standorten wird im 2014 gebaut.

Wenngleich sich die Rahmenbedingungen schrittweise auf fast allen Ebenen verschärfen, so blicken wir mit Mut und Zuversicht in die Zukunft! Wir freuen uns, zusammen mit all unseren Mitarbeitenden unser Unternehmen weiterzuentwickeln und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Heim zu bieten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen!

Herzlich

Thomas Linder

Präsident des Verwaltungsrates

Urs Lüthi

Direktor





Bilanz per 31. 12. 2013

	31. 12. 2013		31. 12. 2012	
	%	TCHF	%	TCHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	42.6	6'783	33.1	5'027
Flüssige Mittel für PK-Risiken	18.9	3'008	19.6	2'979
Debitoren	16.5	2'626	17.8	2'699
– Delkredere	– 3.1	– 500	– 2.0	– 300
Übrige Forderungen	0.1	14	0.1	14
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.9	300	1.8	273
Kurzfristige Darlehen	0.0	0	2.0	300
Total Umlaufvermögen	76.9	12'230	72.5	10'992
Anlagevermögen				
Wertschriften	0.2	36	0.2	36
Darlehen langfristig	0.9	150	1.0	150
Beteiligungen	8.2	1'300	8.6	1'300
Mobilien und Anlagen	1.6	251	0.0	0
– Wertberichtigung Mobilien	– 1.6	– 251	0.0	0
Immobilien				
Land	13.8	2'194	14.5	2'194
Gebäude (bestehend)	117.0	18'612	117.6	17'845
– Wertberichtigung (Gebäude best.)	– 117.0	– 18'612	– 114.3	– 17'345
Gebäude (Neubauprojekte)	5.0	795	0.0	0
– Wertberichtigung (Gebäude neu)	– 5.0	– 795	0.0	0
Total Anlagevermögen	23.1	3'680	27.5	4'180
Total Aktiven	100.0	15'910	100.0	15'172

Erläuterungen zur Bilanz (Werte in TCHF)

Aktiven: Die flüssigen Mittel nehmen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1'785 zu. Das Delkredere wird um 200 erhöht. Gegenüber Dritten bestehen keine kurzfristigen Darlehensforderungen mehr. Das Anlagevermögen entspricht den zu Nominalwerten

	31. 12. 2013		31. 12. 2012	
	%	TCHF	%	TCHF
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kreditoren	5.4	863	5.5	836
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	0.1	16	0.3	49
Passive Rechnungsabgrenzung	0.3	55	1.2	182
Rückstellungen	21.5	3'420	21.8	3'300
Rückstellungen Entwicklung Infrastruktur	15.7	2'500	0.0	0
Total kurzfristiges Fremdkapital	43.1	6'854	28.8	4'367
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken	0.0	0	13.2	2'000
Total langfristiges Fremdkapital	0.0	0	13.2	2'000
Total Fremdkapital	43.1	6'854	42.0	6'367
Eigenkapital				
Eigenkapital	55.3	8'805	54.1	8'214
Gewinn	1.6	251	3.9	591
Total Eigenkapital	56.9	9'056	58.0	8'805
Total Passiven	100.0	15'910	100.0	15'172

bewerteten Positionen Wertschriften, Darlehen langfristig, Beteiligungen und Land.
Passiven: Bei den Rückstellungen (3'000 für Pensionskassenrisiken sowie 300 für Ferien- und Überzeitguthaben bereits bestehend) wird eine Position von 120 für das 2014 anstehende 100-Jahr-Jubiläum des dahlia Lenggen geäußert. Für die Entwicklung der Infrastruktur wird eine neue Rückstellung von 2'500 gebildet, welche bei der Realisierung der Neubauprojekte Lenggen und Oberfeld verwendet wird. Nach der Rückzahlung einer Festhypothek bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten mehr. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,9%.



Erfolgsrechnung 2013

(Werte in TCHF)

	IST 2013	IST 2012	Abweichung in %
Betriebsertrag			
Total Erlöse Pflege und Betreuung	- 22'458	- 22'528	- 0.3
Total übrige Erlöse	- 2'442	- 2'362	3.4
Total Betriebsertrag	- 24'899	- 24'890	0.0
Betriebsaufwand			
Total Personalaufwand	15'557	15'522	0.2
Total Sachaufwand	4'089	4'145	- 1.4
Total Betriebsaufwand	19'646	19'667	- 0.1
Abschreibungen / Bildung Rückstellung	4'877	4'584	6.4
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	126	48	162.2
Unternehmensergebnis	- 251	- 591	- 57.5

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Betriebsertrag: Bei stabiler Bettenauslastung führt eine sinkende durchschnittliche Pflegestufe zu leicht tieferen Erlösen für Pflege und Betreuung. Die Hälfte des Anstiegs bei den übrigen Erlösen ist auf die Steigerung erbrachter Verwaltungsdienstleistungen für Partnerorganisationen zurückzuführen. Die restlichen Erlössteigerungen verteilen sich auf mehrere kleinere Positionen.

Betriebsaufwand: Die in der Bilanz neu gebildete Rückstellung von 2'500 für die Entwicklung der Infrastruktur ist in der Position Abschreibungen / Bildung Rückstellung enthalten.

Unternehmensergebnis: Das Unternehmensergebnis 2013 wird wie in den Vorjahren vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen.

Geldflussrechnung 2013

(Werte in TCHF)

Betriebstätigkeit			
Total Betriebsertrag	24'899		
+ Abnahme Debitoren	46		
Zahlungseingang			24'945
- Personalaufwand	- 15'557		
- Sachaufwand inkl. Zinsen	- 4'089		
- Abnahme Kreditoren	- 132		
- Ausserordentliche Aufwände	- 5		
Zahlungsausgang			- 19'783
Cashflow aus Betriebstätigkeit			5'162
Investitions- und Devestitionstätigkeit			
- Investitionen in Immobilien und Betriebseinrichtungen	- 1'677		
+ Rückzahlungen von gewährten Darlehen an Dritte	300		
Investitions- und Devestitionstätigkeit			- 1'377
Finanzierungs- und Definanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Hypothek	- 2'000		
Finanzierungs- und Definanzierungstätigkeit			- 2'000
Zunahme liquide Mittel			1'785

Cashflow aus Betriebstätigkeit: Cashflows aus Betriebstätigkeit in dieser Grössenordnung ermöglichen die langfristige Sicherung der Investitionen in die Infrastruktur (Erneuerung und Sanierung) und die Unternehmensentwicklung. Im Cashflow enthalten sind CHF 2,42 Mio. für die Infrastrukturfinanzierung. Die Position Investitionen in Immobilien und Betriebseinrichtungen beinhaltet Investitionen von 222 an den drei dahlia-Standorten, den Erwerb der Liegenschaft Frittenbachstrasse 16 in Zollbrück für 660 sowie Planungskosten von 795 für die Neubauprojekte an den Standorten Lenggen und Oberfeld.







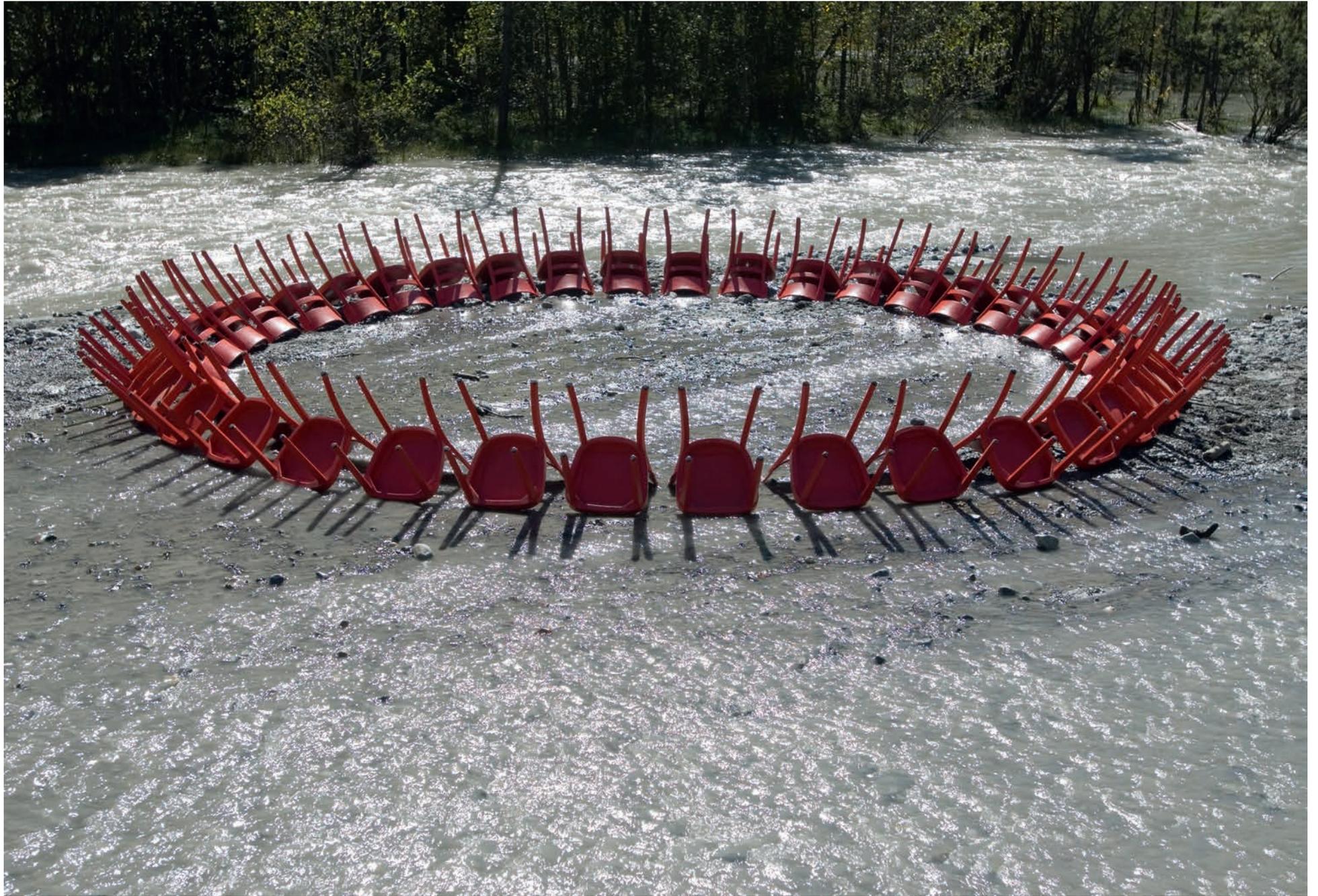
Anhang zur Jahresrechnung 2013

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben
nach OR Art. 663b (Werte in TCHF):

	2013	2012
1. Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	0	2'694
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	84'318	83'746
3. Beteiligungen	850	850
100% Beteiligung an Seniorenwohnungen Lenggen GmbH mit Sitz in Langnau. Die Gesellschaft bezweckt das Erstellen und die Vermietung von Seniorenwohnungen. Das Gesellschaftskapital beträgt CHF 850'000.		
Beteiligung an dahlia oberaargau ag in Herzogenbuchsee. Die Gesellschaft bezweckt die Erstellung und den Betrieb von Pflegeeinrichtungen für die Betreuung von Betagten und Langzeitpatienten im Oberaargau. Das Kapital der Gesellschaft beträgt CHF 1'000'000.	450	450

4. Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
des dahlia Verein
Asylstrasse 35
3550 Langnau i.E.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des dahlia Verein, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 15'910'791.34, einem Eigenkapital von CHF 9'056'801.94 und einem Ergebnis von CHF 250'929.43) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Unico Treuhand AG Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

Dammstrasse 58 CH-3401 Burgdorf www.unicotreuhand.ch	Tel. 034 427 73 73 Fax 034 427 73 79 burgdorf@unico.ch	Dorfmatweg 8a CH-3110 Münsingen www.unicotreuhand.ch	Tel. 031 720 20 80 Fax 031 720 20 81 muensingen@unico.ch
--	--	--	--

Mitglied der TREUHAND-KAMMER

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wird, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner können wir bestätigen, dass die verrechneten Infrastrukturbeiträge des Geschäftsjahres 2013 zweckentsprechend verwendet worden sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Burgdorf, 5. März 2014

Unico Treuhand AG



ppa. Michel Nyffenegger
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



ppa. Stefan Ehrenguber
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Unico Treuhand AG Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

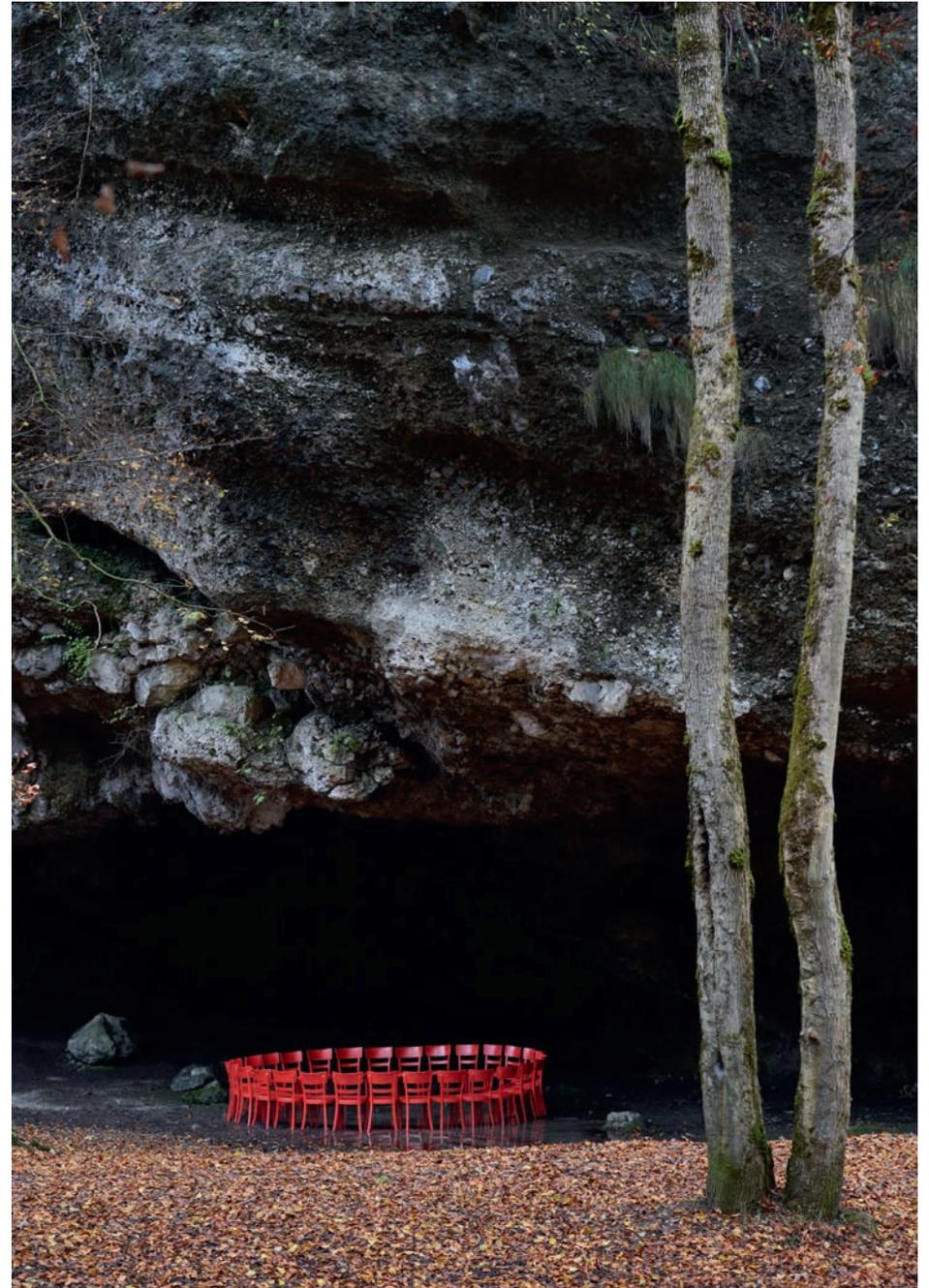
Dammstrasse 58 CH-3401 Burgdorf www.unicotreuhand.ch	Tel. 034 427 73 73 Fax 034 427 73 79 burgdorf@unico.ch	Dorfmatweg 8a CH-3110 Münsingen www.unicotreuhand.ch	Tel. 031 720 20 80 Fax 031 720 20 81 muensingen@unico.ch
--	--	--	--

Mitglied der TREUHAND-KAMMER

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Mit der Fotoarbeit «Roter Kreis» wird der Betrachter auf eine Reise an Orte mitgenommen, mit denen die Künstlerin Anna Schmid aus Spiez und der Fotograf Michael Meier aus Thun auf besondere Art verbunden sind. Tages- und Jahreszeiten sowie die Wetterverhältnisse spielen eine wichtige Rolle.

Die Arbeit ist unter anderem eine Anlehnung an die Kornkreise, die durch ihre plötzliche Entstehung, ihre Vergänglichkeit und die genaue Anordnung auf den Feldern verblüffen, aber auch Fragen nach Ursprung und Zweck dieser Erscheinungen auslösen. Der Kreis ist Symbol für eine Geschlossenheit, einen Kreislauf oder er erinnert an ein Zentrum. Eine tiefe Symbolik für das Leben.





Verwaltungsrat und leitendes Personal

Stand 31. 12. 2013

Verwaltungsrat

- Thomas Linder, Präsident, Trubschachen
- Simon Bichsel, Trubschachen
- Barbara Dürst, Vizepräsidentin, Langnau
- Werner Hostettler, Zollbrück
- Roland Jordi, Langnau
- Jürg Wälchli, Langnau

Direktor

- Urs Lüthi, Langnau

Mitglieder der Direktion

- Silvia Meyer, Personelles (bis 31.12.13)
- Urs Obrecht, Personelles (ab 1.1.14)
- Daniel Kohler, Controlling
- Franziska Furer,
Standortleiterin/Finanzen
- Peter Müller, Standortleiter

Leitendes Personal dahlia Lenggen

- Urs Lüthi, Standortleiter
- Hanspeter Bartlome, Pflege und Betreuung
- Heidi Jakob, Aktivierung
- Barbara Ighodaro, Hauswirtschaft
- Christian Hertig, Küche
- Hans Wermuth, Technischer Dienst
- Thomas Wüthrich, Gärtnerei
- Dr. med. Jürg Sollberger, Heimarzt

Leitendes Personal dahlia Oberfeld

- Franziska Furer, Standortleiterin
- Barbara Ernst, Pflege und Betreuung
- Christine Brunner, Aktivierung
- Ursula Schweizer, Hauswirtschaft
- Andreas Leuenberger, Küche
- Urs Kühni, Technischer Dienst
- Dr. med. Monika Reber Feissli, Heimärztin

Leitendes Personal dahlia Zollbrück

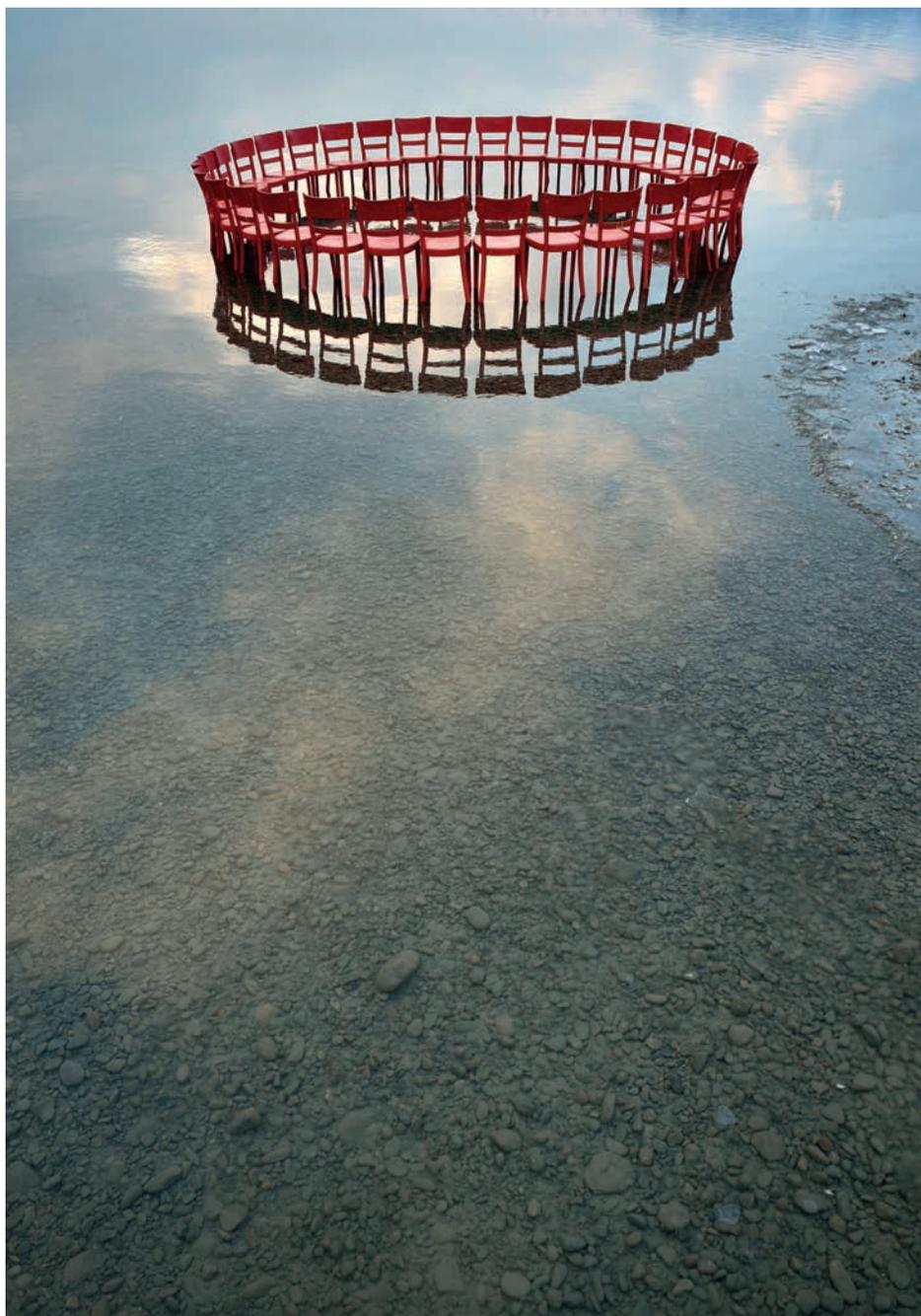
- Peter Müller,
Standortleiter/Pflege und Betreuung
- Renate Eggimann, Hauswirtschaft/Küche
- Ulrich Wüthrich, Technischer Dienst
- Dr. med. Martin Balmer, Heimarzt

Eine Fotoarbeit von
Anna Schmid, Spiez, und Michael Meier, Thun

Grafische Gestaltung: Reto Mettler, Langnau

Litho/Druck: Vögeli AG, Langnau

© dahlia Verein Langnau 2014



dahlia Lenggen

Asylstrasse 35
3550 Langnau
Telefon: 034 408 31 11
Mail: lenggen@dahlia.ch

dahlia Zollbrück

Frittenbachstrasse 7
3436 Zollbrück
Telefon: 034 496 93 00
Mail: zollbrueck@dahlia.ch

dahlia Oberfeld

Oberfeldstrasse 7
3550 Langnau
Telefon: 034 409 91 11
Mail: oberfeld@dahlia.ch

www.dahlia.ch

Mitglied von



dedica

engagiert für Pflege und Lebensqualität
pour une qualité de vie et de soins



wohl und geborgen.